

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Wolfgang Waldmüller, Fraktion der CDU**

### **Evaluierung der Berufsorientierungsmaßnahmen des Landes**

Aufgrund der landesspezifischen Bildungskettenvereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss zwischen dem Bund und Mecklenburg-Vorpommern wurden diverse, mit dem Berufsorientierungsprogramm (BOP) geförderte Programme, wie etwa die Werkstatttage eingestellt. Entgegen der Einschätzung von Schulen und Bildungsträgern wurden diese Programme von der Landesregierung als nicht nachhaltig eingestuft. Die stattdessen durch Mittel des europäischen Sozialfonds finanzierten Module der ergänzenden Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM) wurden jedoch bereits wiedereingestellt. Die Berufseinstiegsbegleitung für versetzungsgefährdete Problemschüler ist ausgelaufen und auch das BOM Plus Projekt, durch das Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, weitere Praktika zu durchlaufen, läuft im April dieses Jahres aus. In Anbetracht der schlechten Voraussetzungen für die Berufsfrühorientierung in Mecklenburg-Vorpommern und den positiven Effekten der BOP-geförderten Projekte in den anderen Bundesländern, erscheint es dringend geboten zu prüfen, inwieweit die Bildungskettenvereinbarung in der aktuellen Form Bestand haben kann.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen zur Berufsorientierung werden über den Monat April hinaus fortgeführt?
  - a) Aus welchen Gründen wurden einzelne Maßnahmen zur Berufsorientierung eingestellt (bitte möglichst differenziert für eingestellte Maßnahmen seit Anfang 2021 angeben)?
  - b) Aus welchen Gründen sollen Maßnahmen zur Berufsorientierung eingestellt werden (bitte möglichst differenziert für einzelne Maßnahmen angeben)?

2. Wie werden die aktuellen Maßnahmen zur Berufsorientierung bewertet (bitte möglichst differenziert für einzelne Maßnahmen angeben)?
3. Welche berufsorientierenden Maßnahmen werden eingeführt, um dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegenzutreten?
4. Welche zusätzlichen Fördermittel des Bundes stehen dem Land für weitere berufsorientierende Maßnahmen zur Verfügung?
5. Wie wird der Erfolg der Werkstatttage bewertet?
  - a) Wie viele Schulen haben seit dem Jahr 2012 in Mecklenburg-Vorpommern jährlich von der Möglichkeit der Berufseinstiegsbegleitung Gebrauch gemacht (bitte nach Jahr, allgemeinbildenden Schulen und Schulen für Menschen mit Behinderung angeben)?
  - b) Wie viele junge Menschen und Berufseinstiegsbegleiter waren jährlich in diese Maßnahme eingebunden?
6. Wie wird der Erfolg der Berufseinstiegsbegleitung zur Verbesserung der Ausbildungschancen förderungsbedürftiger junger Menschen nach § 49 SGB III bewertet?
  - a) Wie viele Schulen haben seit dem Jahr 2012 in Mecklenburg-Vorpommern jährlich von der Möglichkeit der Berufseinstiegsbegleitung Gebrauch gemacht (bitte nach Jahr, allgemeinbildenden Schulen und Schulen für Menschen mit Behinderung angeben)?
  - b) Wie viele junge Menschen und Berufseinstiegsbegleiter waren jährlich in diese Maßnahme eingebunden?
  - c) Wie viele Teilnehmer dieser Maßnahme konnten von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung geleitet werden?
7. Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der „Mission ich“ der Potenzialanalyse an den Schulen in Mecklenburg-Vorpommern?
  - a) Mit welchem zusätzlichen Personalaufwand wird das Verfahren umgesetzt?
  - b) Welche Qualifizierung ist erforderlich, um sämtliche personale, soziale und methodische Kompetenzen eines jeden Schülers zu erfassen, dessen berufliche Selbstkompetenz zu fördern und entsprechende Förderempfehlungen für die persönliche Entwicklung zu geben?
  - c) Wie wird diese Qualifizierung erworben und sichergestellt?

**Wolfgang Waldmüller, MdL**